

Medien für den Unterricht: Medienliste Wasser

Verzeichnis des Medienverleihs Februar 2008

Diese Medienliste ist in Kooperation mit dem Zentrum für Schulbiologie und Umwelterziehung (ZSU) des Landesinstituts erstellt. Sie beinhaltet einen Teil der Medien zum Thema Wasser.

Unter www.li-hamburg.de/medienverleih können Sie selbstverständlich auch mit Schlag- und Stichworten differenziert selbst suchen oder sich unter Telefonnr. 42801 3586 von Annette Gräwe beraten lassen. Der Bestand des Medienverleihs umfasst zurzeit ca. 8.000 Titel.

Wenn Sie Medienlisten und Informationen aus dem Medienverleih regelmäßig erhalten möchten, schicken Sie uns bitte Ihre E-Mailadresse.

Grundlagen

Das Wasser - ein Erlebnis

42 01903, 16 min, f, 1990

Zwei Kinder entdecken auf einem Rummelplatz ein merkwürdiges Zelt. In seinem Innern steht ein geheimnisvoller Kristall, aus dem Bilder hervor wachsen können. So sehen sie nacheinander neun Episoden, die von der Vielfalt, der faszinierenden Form, der Gefährlichkeit und der elementaren Bedeutung des Wassers für den Menschen erzählen: einen Wasserfall, Wassertropfen, das Meer, vertrocknete Pflanzen, die sich nach einem Regen wieder aufrichten, eine Taufe, das Abwasser, eine Wüste, Wildwasser und zu Eis und Schnee gefrorenes Wasser. Adressat: ab P: (Sch 2)

Das Wasser - eine faszinierende Flüssigkeit

46 01042, 15 min, f, 1990

Die verschiedenen Wasservorkommen auf unserem Planeten machen deutlich, dass Wasser zu den wenigen Stoffen gehört, die unter natürlichen Bedingungen in allen drei Aggregatzuständen anzutreffen sind. Experimentell und mit Hilfe entsprechender Strukturmodelle werden einige faszinierende Eigenschaften des Wassers genauer untersucht und u.a. im Zeichentrick oder mit Zeitlupenaufnahmen erläutert. Außerdem

wird bewusstgemacht, dass dieser lebensnotwendige Stoff zu den schützenswertesten Gütern unserer Erde gehört. (Videofassung: 42 01791)
Adressat: ab S1: (Sch 7)

Kreislauf des Wassers

42 01746, 8 min, f, 1988

Mit Hilfe von Real- und Trickaufnahmen wird der ewige Kreislauf des Wassers dargestellt: Es regnet, das Wasser versickert und verdunstet, es bilden sich Wolken, es regnet wieder.

Darüber hinaus werden Zustandsformen des Wassers gezeigt: fest (Schnee, Eis), flüssig (Regen, Flussläufe, Tauwasser...), gasförmig (im Trick Verdunstungsvorgang). Adressat: ab P: (Sch 2)

Vom Regenwasser zum Trinkwasser



42 01747, 12 min, f, 1988

Im Film wird gezeigt, wie Regenwasser im Boden versickert und sich Grundwasser bildet. Dieses wird zu Trinkwasser aufbereitet und in die Haushaltungen geleitet.

Darüber hinaus geht der Film auf die Umweltgefahren ein, die dem Grundwasser drohen. Adressat: ab P: (Sch 3)

Abwasser / Trinkwasser

Abwasserreinigung - Die Kläranlage

46 40238, 15 min, f, 2005

Die DVD erklärt nach einer allgemeinen Einführung zu Verursachern der Wasserverschmutzung und zu technischen Sicherheitsstandards die drei Stufen der Reinigung des Abwassers in einer Kläranlage: 1. Mechanische Reinigung (z.B. "Sieb" statt Grobrechen), 2. Biologische Reinigung (u.a. Trickdarstellung zum kom-

binieren Sand- und Fettfang), 3. Weitergehende Reinigung (Entfernung von Phosphor und Stickstoff, Filteranlagen). Zusatzmaterialien: Texte, Grafiken, ROM-Teil mit Arbeitshilfen). Adressat: ab S1: (Sch 8)

**Was passiert mit unserem Abwasser?
Unterwegs mit KFA 007**

42 42916, 18 min, f, 2002

Zwei Kinder und der kleine Roboter "KFA 007", ein so genanntes Kanalfernaug, führen durch den Film der Hamburger Stadtentwässerung. KFA erläutert den Kindern seine Arbeit in den Sielen sowie die Geschichte der Abwasserentsorgung in Hamburg und die Aufgaben der Stadtentwässerung.

Von der Kanalisation geht es weiter mit dem Hubschrauber zum Pump- und Klärwerk, wo sie u.a. die Stufen der mechanischen und biologischen Gewässerreinigung kennen lernen und erfahren, was mit dem Klärschlamm passiert. Grafiken unterstützen die Informationen. Adressat: ab P: (Sch 1)

Willi will's wissen

Wo geht das hin, das Rohr im Klo?



46 02352, 25 min, f, 2005

Der neugierige Reporter Willi verfolgt den Weg von farbig markiertem Wasser, das in eine Toilette geschüttet wird.

Er gelangt in die "Münchener Unterwelt", in der das Wasser in die Kanalisation einfließt und seinen langen Weg zur Kläranlage antritt.

Willi wagt einen Rundgang durch das Röhren-Labyrinth bis

zum Regenauffangbecken. Weiter geht es zum Klärwerk, in dem aus der stinkenden Brühe wieder sauberes Wasser geworden ist.

Möglich ist eine Kapitelanwahl nach den Themen: Arbeiten in der Kanalisation, Kanalisation und Kläranlage. Was passiert mit dem gereinigten Abwasser? (Videofassung 42 02860). Adressat: ab P: (Sch 1)

Das Ziel ist klar - Abwasserbehandlung in Hamburg

42 42587, 12 min, f, 2001

Der im Auftrag der Hamburger Stadtentwässerung produzierte Videofilm beginnt mit einem kurzen Abriss zur Geschichte der Kanalisation in Hamburg. Grafiken und Realaufnahmen informieren anschließend detailliert über den heutigen Klärwerksverbund, der das gesamte städtische Abwasser behandelt.

Erläutert werden insbesondere die drei Stufen der mechanischen Reinigung, die folgende biologische Reinigung des Gewässers, sowie die umweltschonende Behandlung des Klärschlammes und stetige Kontroll- und Überwachungsarbeiten am Sielnetz. Adressat: ab S1: (Sch 8)

Hochwasser

Die Elbe - Lebensraum und Wasserweg

46 10508, 16 min, f, 2005

In der DVD wird der Lauf der Elbe vom Elbsandsteingebirge bis nach Hamburg verfolgt. Während der Reise werden Schwerpunkte gesetzt:

1. Das Jahrhunderthochwasser vom Sommer 2002 und seine Auswirkungen, 2. die Auwälder an der Mittleren Elbe und ihre Funktion als Hochwasserschutz und Heimat vieler bedrohter Tierarten, 3. der Nutzungskonflikt zwischen Binnenschifffahrt und Naturschutz bezüglich eines Ausbaus der Wasserstraße sowie 4. die Nutzung der natürlichen Elbauen durch das Weiden von Pferden und Kühen als Alternative zu einer Trockenlegung. (Videofassung 42 10508). Adressat: ab S1: (Sch 5); Q: EB

**Die Sendung mit der Maus
Hochwasser-Maus**

42 42873, 10 min, f, 2001

Am Beispiel des Rheins dokumentiert Armin Maiwald, wie Hochwasser entsteht.

Die Ursachen können vielfältig sein: Klimatische Veränderungen, starke Regenfälle, Schneeschmelze, Waldschäden, zunehmende Bodenversiegelung.

Außerdem wird anhand von Modellen gezeigt, wieso die Entstehung von Hochwasser auch mit der Begradigung von Flüssen zusammenhängt und wie Flutwellen entstehen. Abschließend erläutert Armin Maßnahmen des Hochwasserschutzes. Adressat: ab P: (Sch 4)

**Die Oder - Jammer oder Chance?
Ein Film zur "Jahrhundertflut"**

42 42839, 45 min, f, 1997

Ausgehend von einer Darstellung der Hochwasserkatastrophe des Sommers 1997 fragt der Fernsehfilm nach den Ursachen dieser "Jahrhundertflut".

Der Journalist Carl Fechner reist in die Überflutungsgebiete in Tschechien, Polen und Deutschland und zeigt die Gegensätze von unberührter Natur und deren gewaltige Zerstörung durch Industrie und Wirtschaft.

Jahrhunderte lange Eindeichung und Begradigung führten zum Verlust von natürlichen Überflutungsflächen, die in Zukunft wieder eingerichtet werden müssten. Adressat: ab S1: (Sch 9); Q: EB

Sturmfluten

Achtung: Sturmflut! - Hochwasserschutz in Hamburg

42 41347, 22 min, f+sw, 1996

In der Nacht zum 17. Februar 1962 drückte der Sturm die Wassermassen mit unbändiger Kraft auf Hamburg zu. Die Deiche boten keinen Schutz, die Sturmflut zerstörte ganze Häuser und riss 315 Menschen in den

Tod. Der Film informiert über den Verlauf der Ereignisse 1962 und sucht nach den Ursachen für die katastrophalen Auswirkungen jener Sturmflut. Gefragt wird auch, ob in Zukunft immer höhere Sturmfluten zu erwarten sind und ob Warndienst, Deichbauten und Flutschutzmauern eine erneute Katastrophe sicher verhindern können. Adressat: ab S1: (Sch 8); Q: EB

Küstenschutz durch Deiche - Der Kampf gegen das Meer

46 40097, 15 min, f, 2004

Die DVD erklärt die Bedeutung des Deichbaus in 3 Sequenzen: 1. Sturmfluten und ihre Folgen, 2. Ein neuer Deich wird gebaut, 3. Der Meeresspiegelanstieg - verursacht durch den Menschen. Zum besseren Verständnis werden einige Sachverhalte durch Schaubilder verdeutlicht. (Videofassung 42 42078). Adressat: ab S1: (Sch 5)

Gewässerschutz

Der Bach - Gefährdeter Lebensraum für Pflanzen und Tiere

42 41880, 14 min, f, 1992

Naturaufnahmen zeigen einen Bach in seinem natürlichen Verlauf. Er bietet selten gewordenen Tieren und Pflanzen Lebensraum. Begrädnungen, wie sie in den letzten Jahrzehnten fast überall vorgenommen wurden, brachten viele ökologische Nischen zum Verschwinden. Der Film beschreibt Versuche, die früher begangenen Fehler durch Renaturierung wiedergutzumachen. Adressat: ab S1: (Sch 7)

Lebendige Bäche und Flüsse

42 42755, 24 min, f, 2001

Der Film schildert an einem regionalen Beispiel, dem Reutlinger Arbeitskreis "Lebendiger Neckar" in Baden-Württemberg, wie mit relativ einfachen Mitteln Gewässerschutz betrieben werden kann. Denn die Wiederbesiedlung der Flüsse und Bäche mit Fischen und Wirbellosen scheitert oft an Wanderhindernissen. Hier bringen die Mitglieder der Umweltinitiative, darunter auch Jugendliche, das Flussbett wieder in einen naturnahen Zustand mit neuen Rampen, Aufdübeln von Steinen und Ufer-Aufforstungen. Adressat: ab S1: (Sch 7); Q: EB

Der See

46 01000, 51 min, f, 1999

Die DVD bietet eine Kombination des Films "Lebensraum See" (42 10419) und des Arbeitsvideos "Ökosystem See" (42 02227), die sowohl einzeln als auch in einer interaktiven, verknüpften Fassung betrachtet werden. Über Untertitel sind dabei zu verschiedenen Themen ergänzende Video- und Tricksequenzen aus

dem Arbeitsvideo direkt abrufbar. Außerdem zeigt ein Bildarchiv Aufnahmen von ausgewählten Pflanzen und Tieren aus dem See. Adressat: ab S1: (Sch 7); Q: EB

Der Teich im Park - ein labiles Ökosystem

42 01749, 15 min, f, 1989

Der typische Parkteich dient als Naherholungsraum und unterscheidet sich deshalb in seiner gesamten Anlage von naturnahen Gewässern. Im Sommer kommt es im Parkteich häufig zu Massenvermehrungen von Planktonalgen, zur "Wasserblüte", sichtbares Zeichen für die Störung des ökologischen Gleichgewichts.

Der Vergleich mit einem Teich in der Feldflur - dessen Wasser klar ist - zeigt den Zusammenhang zwischen nährstoffreichem Wasser, Phyto-/Zooplankton und Fischbesatz. Adressat: ab S1: (Sch 7)

Vom Bach zum Strom - Der Fluss und seine Regionen

46 40092, 15 min, f, 2004

Schwerpunkthemen dieser DVD sind:

1. Leben im fließenden Wasser (z.B.: Was ist "im Fluss"? Exkurs: Wie erkunden wir unseren Bach?), 2. Quelle und Oberlauf (z.B.: Die Forellen- und Äschenregion), 3. Mittellauf (z.B.: Die Barbenregion), 4. Unterlauf und Mündung (z.B.: die Brachsen- und Kaulbarsch-Flunderregion). Jeder Schwerpunkt bietet zahlreiche Zusatzmaterialien wie Schaubilder, Texte und Zeichnungen, die die Problemstellungen vertiefen. Über den ROM-Teil lassen sich Arbeitsblätter für den Unterricht herunterladen. (Videofassung 42 43015). Adressat: ab S1: (Sch 5); Q: EB

Zeigerorganismen in Fließgewässern

46 01001, 18 min, f, 1999

Die vier Kurzfilme, die einen repräsentativen Querschnitt der Organismen in den verschiedenen Gewässergüteklassen zeigen, sind eine Kombination des gleichnamigen Arbeitsvideos (42 02071) und der Diareihe "Larven und Imagines von Insekten" (10 03261). Das Bildarchiv stellt Larve und erwachsenes Tier des jeweiligen Insekts gegenüber. Auch können die einzelnen Abbildungen Format füllend vergrößert werden. Adressat: ab S1: (Sch 7)

Wasserverschmutzung

Der Baikalsee - Bedrohte Natur in Sibirien

42 01931, 15 min, f, 1992

Der Baikalsee, größtes Süßwasserreservoir Sibiriens, wird durch Emissionen und Abwässer aus den umliegenden Industriegebieten stark belastet.

Der Film kontrastiert idyllische Aufnahmen vom noch intakten Ökosystem mit Szenen der ungeheuren Luft-

und Wasserverschmutzung und weist auf mögliche Lösungsansätze zur Bewältigung der Umweltprobleme in dieser Region hin. Adressat: ab S1: (Sch 8)

Die Emscher - Vom Abwasserkanal zum sauberen Fluss?

42 01595, 16 min, f, 1993

Die Emscher durchfließt das Ruhrgebiet und nimmt die Abwässer der dortigen Industrie, des Bergbaus und der Kommunen auf.

Der Film dokumentiert die erschreckenden Auswirkungen der Industrialisierung auf das Flusssystem Emscher und zeigt Ziele und Möglichkeiten auf, das Emschersystem durch kostspielige Umbaumaßnahmen - zumindest in Ansätzen - zu sanieren.

Adressat: ab S1: (Sch 8)



Die Nordsee – Wirtschafts- und Erholungsraum (1)

42 02363, 23 min, f, 1998

Dargestellt werden Aspekte der Inwertsetzung der Nordsee durch den Menschen.

Als Folge treten Veränderungen und Gefährdungen dieses Lebensraumes ein, denen wiederum mit Schutzmaßnahmen begegnet werden muss.

1. Hafenstandorte: Hamburg und Rotterdam, 2. Tourismus an der Nordseeküste, 3. Gefährdung der Nordsee, 4. Nationalpark Wattenmeer. Adressat: ab S1: (Sch 5); Q: EB

Die Nordsee - Wirtschafts- und Erholungsraum (2)

42 02364, 25 min, f, 1999

Die fünf Kurzfilme beschreiben als Ergänzung zum Arbeitsvideo 42 02363 die Nutzung der Nordsee als Öl-, Gas-, und Fischlieferant.

Die Fallbeispiele zeigen die Wechselbeziehung von Ökonomie und Ökologie. 1. Energiewirtschaft: 1.1. Erdöl und Erdgas aus der Nordsee, 1.2. Erdölförderung im Wattenmeer: Mittelplatte; 2. Fischereiwirtschaft: 2.1. Hochseefischerei, 2.2. Küstennahe Fischerei: Einsatz von Grundschleppnetzen, 2.3. Krabbenfischerei. Adressat: ab S1: (Sch 5); Q: EB

Tankerunglück vor der Bretagne

42 10546, 16 min, f, 2006

Am 11. Dezember 1999 verunglückte der Tanker "Erika" vor der bretonischen Küste. Als die ersten Ölteppiche die Strände Nordfrankreichs erreichten, begann dort eine dramatische Rettungsaktion.

Der Film zeigt die ökologischen Auswirkungen der Ölkatastrophe, wirft einen Rückblick auf die Havarie der "Amoco Cadiz" im Jahr 1978 und verdeutlicht ex-

emplarisch die Folgen solcher Unfälle für Mensch und Umwelt. Speziell betroffen sind die Meereslebewesen, Vögel, die Küstenfischerei, die Muschelzucht, die Salzgärten und die Tourismusbranche. (auch auf DVD: 46 10546) Adressat: ab S1: (Sch 6)

Trinkwassergefährdung durch die Landwirtschaft

42 01619, 16 min, f, 1993

Die intensive, subventionierte Landwirtschaft gefährdet durch Dünge- und Pflanzenschutzmittel und durch Gülle aus der Massentierhaltung die Qualität des Trinkwassers. Der Gehalt des gesundheitsschädlichen Nitrats steigt.

Im Film werden an drei Beispielen die Anstrengungen von Wasserwerken gezeigt, die Trinkwasserqualität über gezielte Einflussnahme auf die Landwirtschaft mittel- und langfristig zu sichern. Dieses Ziel soll vorwiegend durch die Förderung des integrierten bzw. ökologischen Landbaus erreicht werden. Adressat: ab S1: (Sch 8); Q: EB

Wasser

46 81724, 90 min., f, 1992

Die dreiteilige Schulfernsehserie des SWR dreht sich rund um den Gewässerschutz.

1. ...den Bach runter: Hubschrauber- und Nahaufnahmen folgen dem Lauf des Flusses Kinzig in Baden-Württemberg von der Quelle bis zur Mündung.
2. ...alles im Fluss: Am Beispiel des Rheins werden die Nutzungskonflikte verdeutlicht.
3. ...immer mehr ins Meer: die menschlichen Einflüsse auf die Meeresbiologie der Nordsee durch Schadstoffeinträge und Überfischung.

Adressat: ab S1: (Sch 7)

Privatisierung

Wasser, Macht, Geld - das Geschäft mit dem Trinkwasser

46 10495, 19 min, f, 2005

In 5 Kapiteln wird über die Risiken, die eine Privatisierung der Trinkwasserversorgung bzw. Abwasserentsorgung mit sich bringen kann, informiert:

1. Wasserskandal in Grenoble, 2. Wasserprivatisierung in Großbritannien, 3. Abwasserentsorgung in Brandenburg, 4. Wirtschaftliche Ziele der Wasserkonzerne, 5. Privatisierungskritiker Prof. Petrella.

Negative Folgen für den Verbraucher sind z.B. höhere Kosten, mangelnde Versorgungssicherheit und Verluste bei der Wasserqualität. (Videofassung 42 10495)

Adressat: ab S1: (Sch 9); Q: EB

Globale Probleme rund ums Wasser

Ägypten - Land am Nil

46 02320, 36 min, f, 2005

Die DVD basiert auf den Videofilmen "Ägypten - Am Nil wird es eng" (42 02613) und "Der Nil - Genug Wasser für alle?" (42 02614) sowie weiteren Filmsequenzen, 32 Bildern, 5 Grafiken und 2 Karten.

Sie gliedert sich in sechs Kapitel mit jeweils folgenden Untermenüs: 1. Ägypten - Ein Geschenk des Nils, 2. Der Assuan-Staudamm, 3. Vor- und Nachteile des Staudamms, 4. Bevölkerungswachstum (u.a. neue Bewässerungsprojekte), 5. Konfliktstoff Wasser (im Nahen Osten und in den Nil-Anrainerstaaten), 6. Exkurs: Klassisches Ägypten. Adressat: ab S1: (Sch 7); Q: EB

Der durstige Planet

46 81515, 150 min, f, 2005

In fünf Fernsehsendungen dokumentiert die Reihe mit zum Teil drastischen Bildern die derzeitigen Wasserprobleme auf unserem Planeten.

1. Wasser für Nahrung: Größter Verbraucher und Verschwender von Wasser ist die Landwirtschaft, die mehr als 40% der Weltnahrungsmittel mit künstlicher Bewässerung erzeugt. 2. Wasser für die Metropolen: Am Beispiel von Lagos, Jakarta und Mexiko-City wird die mangelnde Trinkwasserversorgung in den Megastädten der Dritten Welt vor Augen geführt. 3. Das Geschäft mit dem Wasser: Vor- und Nachteile des weltweiten Trends, die Wasserversorgung multinationalen Konzernen zu überlassen, 4. Der Kampf ums Wasser: Politische Konflikte der Anrainerstaaten an grenzüberschreitenden Flüssen durch den Bau von Staudämmen. 5. Die Zukunft des Wassers: Prognosen und mögliche Wege zur Lösung der globalen Wasserkrise. (englische Fassung: 46 81623, spanische Fassung: 46 81855) Adressat: ab S1: (Sch 8)

Der Gelbe Fluss - Chinas gezähmter Drache

46 40342, 16 min, f, 2007

In der DVD wird der Lauf des Gelben Flusses (Hwangho, Huang He), Chinas zweitgrößtem Strom, verfolgt.

1. Von der Quelle im Hochland von Tibet bis zur Mündung (geografische Einordnung), 2. Veränderungen durch Mensch und Natur (Vordringen der Wüste, Wassermangel durch übermäßige Wasserentnahme oder Klimaveränderung, Umweltprobleme), 3. Im Lössbergland (Kennzeichen), 4. In der Großen Ebene (Beckenlandschaft). (Videofassung 42 42954). Adressat: S1: (Sch 7); Q: EB

Der Jangtsekiang - China braucht den Strom

46 40340, 15 min, f, 2007

Am Beispiel einer Schiffsreise ab Shanghai stromaufwärts wird über den Bau des Drei-Schluchten-Stau-

damms am Jangtsekiang informiert und das Für und Wider des Projektes erörtert. Vier Themen werden behandelt: 1. Hochwasser - ein Problem, 2. Das Staudamm-Projekt - Chinas Hunger nach Energie, 3. Auswirkungen für die Menschen am Strom (Umsiedlungen, ökologische Risiken), 4. Aufschwung für Westchina (Tschungking, Bedeutung der Schifffahrt). (Videofassung 42 42952). Adressat: ab S1: (Sch 8); Q: EB

Ohne Wasser läuft nichts

Projekte und Initiativen zur Armutsbekämpfung

42 43033, 37 m in, f, 2004

Der im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung herausgegebene Film skizziert am Beispiel des Entwicklungslandes Nicaragua die vielfältigen Problemstellungen rund um eine gesicherte Wasserversorgung bzw. -entsorgung, einem nachhaltigen Wirtschaftsaufbau und einem fairen globalen Handel. Er stellt einige Projekte vor, die es sich zur Aufgabe gemacht haben, die Lebensbedingungen der Menschen zu verbessern und damit die Armut zu reduzieren. Adressat: ab S1: (Sch 9); Q: EB

Regen ist Wasser - Selbsthilfeprogramme in Kenia

42 41933, 28 min, f, 1998

Im trockenen Hochland Kenias gründeten Frauen in den Dörfern Sparvereine, z.T. gefördert durch internationale Hilfsorganisationen, um den Bau von Regenwasserspeichern zu ermöglichen. Die Dokumentation eines kenianischen Filmteams stellt die verschiedenen Techniken des Regenwassersammeln vor, zeigt die Erfolge dieser kostengünstigen, dezentrale Methode im Hinblick auf die Steigerung des Lebensstandards und weist - anlässlich eines Besuchsprogramms von ugandischen Frauen, die ebenfalls diese Techniken erlernen wollen, auf die perspektivischen Möglichkeiten hin. Adressat: ab S1: (Sch 9); Q: EB

Wasser als Waffe - das Südostanatolien-Projekt

42 01692, 16 min, f, 1994

Mit dem südostanatolischen Staudammprojekt (GAP) will die Türkei ein Wüstengebiet von der Größe Österreichs in einen blühenden Garten Eden verwandeln. Der Film thematisiert sowohl die politischen Probleme dieses Projektes in der hauptsächlich von Kurden bewohnten Region als auch die möglichen Folgen für die Anrainerstaaten Syrien und Irak, deren Wasserversorgung durch die neuen Staudämme an Euphrat und Tigris von der Türkei bestimmt werden kann. Adressat: ab S1: (Sch 7); Q: EB

Wasser aus der Sahara - Bewässerungsprojekte in Libyen

42 02785, 15 min, f, 2002

Mit den Einnahmen aus dem Verkauf des Erdöls finanziert Libyen eine unter anderem eine gigantische Was-



sererschließungsmaßnahme. Unter der Sahara liegt ein "Meer" aus fossilem Grundwasser, das gefördert und im "Man-made-river", einem Kanal im Ausmaß eines Flusses, in die Küstenregionen geleitet wird, um dort die Bewässerung großer Gebiete zu ermöglichen. In der Oasenstadt Ghadames dagegen sinkt nun der Grundwasserspiegel.

Der Film thematisiert das Für und Wider des Projektes. Adressat: ab S1: (Sch 6); Q: EB

Das Wasser und der Nahe Osten

42 02047, 25 min, f, 1996

Im Nahen Osten ist Wasser die existentielle Grundlage für das Leben der Menschen und für die Wirtschaft der Länder. Traditionell gehört das vorhandene Wasser allen. Mit der Gründung des Staates Israel, durch die unterschiedliche wirtschaftliche und technologische Entwicklung der betroffenen Staaten und Gemeinschaften und ihre Bevölkerungsentwicklung erhält die Herrschaft über die Ressource Wasser eine politische und konfliktreiche Brisanz.

Adressat: ab S1: (Sch 8); Q: EB

Kennziffer Medien

42....Videokassette (VHS)

46....DVD

Adressatenbezeichnungen

P: Primarstufe mit Empfehlung für die früheste Klassenstufe

P: (Sch 3) (z.B. ab Schuljahr 3)

S : Sekundarbereich mit Empfehlung für die früheste Klassenstufe

S1: (Sch 7) (z.B. ab Schuljahr 7)

Q: EB Erwachsenenbildung/Lehrerbildung

T: LB Lehrerfort- und Weiterbildung

Medienverleih des Landesinstituts

Die Medienauswahl umfasst ca. 8000 Titel: Videos, DVDs, 16mm-Filme, Diareihen, Audio-CDs und Tonkassetten zu allen Unterrichtsfächern und Wissensgebieten. Unter www.li-hamburg.de/medienverleih finden Sie in unserem regelmäßig aktualisierten Internet-Katalog für jedes Medium die Inhaltsbeschreibung, den Umfang und eine Empfehlung für die Adressaten.

Es genügt ein Schlagwort, um ein Titelangebot zu erhalten.

Staatliche Hamburger Schulen, anerkannte Ersatzschulen, Behörden und Jugendgruppen, Studentinnen und Studenten entleihen kostenfrei. Andere Kundinnen und Kunden müssen in der Regel für Medien und Geräte Entgelte entrichten. Bitte fragen Sie im Medienverleih nach.

Wenn Sie Informationen aus dem Medienverleih regelmäßig erhalten möchten, schicken Sie uns bitte Ihre E-Mailadresse.

Medienberatung:

Annette Gräwe (Di – Do), Tel.: 428 01-3586, Fax: 428 01-2888, HG, Haus B, Raum 208,

Bestellungen:

Direkt aus www.li-hamburg.de/medienverleih: Sie können ohne Anmeldung direkt per E-Mail bestellen oder mit Passwort Online buchen. Sie sehen dort, ob das ausgewählte Medium zum gewünschten Termin frei ist und können dieses sofort fest buchen.

Den Anmeldebogen für dieses Verfahren finden Sie ebenfalls unter www.li-hamburg.de/medienverleih.

Selbstverständlich können Sie auch telefonisch, per Fax oder E-Mail bestellen:

E-Mail: medienverleih@li-hamburg.de,

Fax: 42801-2888.

Telefon: 428 01-2885/6/7/ 2451.

Wir schicken Ihnen die Medien innerhalb von zwei bis drei Tagen per Botendienst in die Schulen. Schneller bekommen Sie sie bei persönlicher Abholung im Medienverleih Hartsprung oder in den Mediotheken Bergedorf und Harburg.

Geräteverleih

Für das Lernen mit Medien, für die aktive Videoarbeit sowie für die Vorführung von Medien gibt es im Medienverleih Medienproduktions- und Präsentationsgeräte. Sie können ausleihen: digitale Fotoapparate und Videokameras, Mikrofone, Stative, Filmlampen, Reportagesets, Multimediakoffer, Notebooks, DVD-Player, Beamer, Leinwände, 16mm- und Dia-Projektoren. Geräte müssen persönlich abgeholt werden.

Telefonische Beratung und Bestellung:

428 01-2885/2886/2887.

Zur persönlichen Abholung:

Medienverleih Hartsprung 23, 22529 Hamburg, Haus B, Raum 112 (LZ 735/5015)

Anfahrt mit der U2 bis Hagendeel (Fußweg ca. 15 Minuten oder Metrobus 5 bis Nedderfeld oder Bus 281 bis Nedderfeld (Fußweg etwa 8 Minuten)

Regional:

Mediothek Bergedorf in der Schule Leuschnerstraße, Leuschnerstr. 17, 21031 Hamburg, LZ 511/5016, Tel. 721 35 94, Fax: 724 21 66

Mediothek Harburg in der Schule Maretstraße, Maretstr. 25, 21073 Hamburg, LZ 619/5017, Tel. 428 71-20 77, Fax: 765 50 73

Die Mediotheken sind in den Ferien geschlossen.